

Alles hat seinen Preis **Lukas 9, 57-62**

1. Korinther 7, 23: „**Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte!**“

1. Petrus 1, 18-19: „**Und wisset, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem eiteln Wandel nach väterlicher Weise, sondern mit dem teuren Blut Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes,**“

Hebräer 9, 22: „**Und wird fast alles mit Blut gereinigt nach dem Gesetz. Und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung.**“

Lukas 14, 27: „**Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolget, der kann nicht mein Jünger sein.**“

Philipper 3, 20: „**Unser Wandel aber ist im Himmel von dannen wir auch warten des Heilandes JEsu Christi, des HErrn.**“

Maleachi 3, 13-18: „**Ihr redet hart wider mich, spricht der HErr. So sprecht ihr: Was reden wir wider dich? Damit, dass ihr saget: Es ist umsonst, dass man GOTT dienet, und: Was nützt es, dass wir sein Gebot halten und hart Leben vor dem HErrn Zebaoth führen? Darum preisen wir die Verächter, denn die Gottlosen nehmen zu; sie versuchen GOTT, und gehet ihnen alles wohl hinaus. Aber die Gottesfürchtigen trösten sich untereinander also: Der HErr merket es und höret es, und ist vor ihm ein Denkkettel, geschrieben für die, so den HErrn fürchten und an seinen Namen gedenken. Sie sollen, spricht der HErr Zebaoth, des Tages, den ich machen will, mein Eigentum sein; und ich will ihrer schonen, wie ein Mann seines Sohns schonet, der ihm dienet. Und ihr sollt dagegen wiederum sehen, was für ein Unterschied sei zwischen dem Gerechten und Gottlosen und zwischen dem, der GOTT dienet, und dem, der ihm nicht dienet.**“

Hiob 21, 7-15: „**Warum leben denn die Gottlosen, werden alt und nehmen zu mit Gütern? Ihr Same ist sicher um sie her, und ihre Nachkömmlinge sind bei ihnen. Ihr Haus hat Frieden vor der Furcht, und GOTTes Rute ist nicht über ihnen. Seine Ochsen lasset man zu, und mißbrät ihm nicht; seine Kuh kalbet und ist nicht unfruchtbar. Ihre jungen Kinder gehen aus wie eine Herde, und ihre Kinder lecken. Sie jauchzen mit Pauken und Harfen und sind fröhlich mit Pfeifen. Sie werden alt bei guten Tagen und erschrecken kaum einen Augenblick vor der Hölle, die doch sagen zu GOTT: Hebe dich von uns, wir wollen von deinen Wegen nicht wissen. Wer ist der Allmächtige, dass wir ihm dienen sollten, oder was sind wir gebessert, so wir ihn anrufen?**“

Hiob 21, 16-17: „**Aber siehe, ihr Gut stehet nicht in ihren Händen; darum soll der Gottlosen Sinn ferne von mir sein. Wie wird die Leuchte der Gottlosen verlöschen und ihr Unglück über sie kommen! Er wird Herzeleid austeilen in seinem Zorn.**“

1. Ich möchte für Jesus leben und ihm nachfolgen

Lukas 9, 57: „Und sie gingen in einen andern Markt. Es begab sich aber, da sie auf dem Wege waren, sprach einer zu ihm: Ich will dir folgen, wo du hingehst.“

Lukas 9, 24: „Denn wer sein Leben erhalten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's erhalten.“

2. Überdenke den Preis deiner Jesusnachfolge

Lukas 9, 58: „Und JEsus sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Nester, aber des Menschen Sohn hat nicht, da er sein Haupt hinlege.“

Matthäus 6, 24: „Niemand kann zweien Herren dienen. Entweder er wird einen hassen und den andern lieben, oder wird einem anhangen und den andern verachten. Ihr könnt nicht GOTT dienen und dem Mammon.“

1. Timotheus 6, 10: „Denn Geiz ist eine Wurzel alles Übels, welches hat etliche gelüstet, und sind vom Glauben irregegangen und machen sich selbst viel Schmerzen.“

3. Überdenke die Dringlichkeit der Jesusnachfolge

Lukas 9, 59: „Und er sprach zu einem andern: Folge mir nach! Der sprach aber: HErr, erlaube mir, dass ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe.“

Lukas 9, 60: „Aber JEsus sprach zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; gehe du aber hin und verkündige das Reich GOTTes.“

4. Investiere Dein Leben zuerst für Jesus

Lukas 9, 61: „Und ein anderer sprach: HErr, ich will dir nachfolgen; aber erlaube mir zuvor, dass ich einen Abschied mache mit denen, die in meinem Hause sind.“

Lukas 14, 26: „So jemand zu mir kommt und hasset nicht seinen Vater, Mutter, Weib, Kinder, Brüder, Schwestern, auch dazu sein eigen Leben, der kann nicht mein Jünger sein.“

Lukas 9, 62: „JEsus aber sprach zu ihm: Wer seine Hand an den Pflug leget und siehet zurück, der ist nicht geschickt zum Reich GOTTes.“